

# Inhalt

Vorwort .....	V
Abkürzungen und Literatur .....	1
Einführung .....	29
I Die literarische Form und Gattung .....	30
1 Die Topik des Freundschaftsbriefes in 2Tim .....	30
2 Der Testamentscharakter von 2Tim .....	34
2.1 Zur Literaturgattung ›Testament‹ .....	35
2.2 Testamentarische Elemente in 2Tim .....	38
2.3 Abschluss einer Briefsammlung durch einen Abschiedsbrief ..	39
3 Die ›apostolische Parusie‹ als Brieftopos und die Past als epideiktische und symbuleutische Gattung .....	40
II Adressat, Absender und vorausgesetzte Briefsituation .....	44
1 Timotheus als historische Gestalt .....	44
2 Das ›Timotheus-‹ und ›Paulusbild‹ der Past und die vorausgesetzte Situation des 2Tim .....	47
III Die Pseudonymität der Pastoralbriefe .....	51
1 Forschungsüberblick .....	54
2 Hauptgründe für die Annahme der Pseudonymität .....	56
IV Ort, Milieu und Zeit der Abfassung .....	59
1 Der Abfassungs- und Zielort .....	59
2 Die Anonymität des Verfassers .....	61
3 Das geistige Milieu .....	62
4 Die Zeit der Abfassung .....	63

X		<i>Inhalt</i>
V	Quellen und Traditionen .....	64
1	Der Bezug zu den Paulusbriefen .....	64
2	Der Bezug zu Lukas und zum lukanischen Doppelwerk .....	66
2.1	Lukas als Verfasser der Pastoralbriefe? .....	67
2.2	Literarische Abhängigkeit von der Apg oder Verarbeitung gemeinsamer Traditionen? .....	69
VI	Textgeschichte und Kanonisierung .....	70
	Kommentar .....	73
A	Brieferöffnung (1,1–5) .....	75
I	Präskript (1,1–2) .....	75
II	Proömium (1,3–5) .....	84
B	Briefcorpus (1,6 – 4,8) .....	100
I	Aufforderung zum Zeugendienst nach dem Lehr- und Leidensvorbild ›Paulus‹ (1,6–2,13) .....	100
1	Leidensbereiter Zeugendienst und Bewahrung des anvertrauten Gutes (1,6–14) .....	101
2	Beispiele abschreckenden und vorbildlichen Verhaltens (1,15–18) .....	135
3	Treue in Lehre und Leiden nach ›paulinischem‹ Vorbild und im Gedenken an den Weg Jesu (2,1–13) .....	146
II	Gemeindeleitung angesichts der Irrlehre (2,14 – 3,9) .....	185
1	Das rechte Verhalten und das tragende Glaubensfundament (2,14–21) .....	187
2	Ermahnung zu besonnener Zurechtweisung der Gegner (2,22–26) .....	226
3	Die Fehlhaltungen der Irrlehrer als ›endzeitliches‹ Phänomen (3,1–9) .....	260

<i>Inhalt</i>	XI
III Aufforderungen an den Amtsträger ›Timotheus‹ (3,10 – 4,8) .	267
1 Leben und Wirken aus der Orientierung an ›Paulus‹ und den ›Schriften‹ (3,10–17) .....	267
2 Unerschrockener Einsatz angesichts neuer bedrohlicher Situationen (4,1–8) .....	297
C Briefabschluss (4,9–22) .....	312
I Persönliche Aufträge und Mitteilungen (4,9–18) .....	312
II Postskript: Grüße, letzte Mitteilungen, Segenswunsch (4,19–22) .....	339
Rück-›Schau‹ und Aus-›Blick‹: Eine Schlussbetrachtung .....	344
Exkurse:	
Zur Wirkungsgeschichte von 2Tim 1,18: Das Fürbittgebet für Verstorbene im ökumenischen Dialog .....	142
Sukzession in ökumenischer Perspektive und das Sukzessions- verständnis der Pastoralbriefe .....	181
Sinngehalt und theologiegeschichtlicher Ort der Irrlehre, die Auferstehung sei schon geschehen (2,18) .....	210
Frauen und kirchliches Amt .....	266
Zur Wirkungsgeschichte von 2Tim 3,16 im Rahmen der kirch- lichen Inspirationslehre .....	286
Die Personalangaben der Pastoralbriefe und ihre Wirkungs- geschichte .....	328